

Mitteilungen der Innerschwyzer Meteorologen No 45

Präsident Peter Suter, Sandstrahler, 6436 Ried Muotathal, 041 830
14 33 Mitgliederfragen Walter Laimbacher, Burg 6423 Seewen, 041
811 23 31

Im Rückblick über den Sommer wird fest gehalten, dass raue Lüfte das Wachstum im Frühling ab Mitte Berg stark beeinträchtigten. Der Frühsommer hatte seine Startschwierigkeiten. Der Sommer und Herbst war für unsere Gegend zufrieden stellend. Gewitter wurden durch Südwind gestaut und entluden sich zum Teil recht heftig westlich der Innerschweiz bis in die Ostschweiz. In der Nacht zum 23. Juli überschritt ein solches die Staugrenze zog von Küssnacht her Richtung Sattel, den Haggen über die Berge. Auf den Stoons- und Muotathaler Alpen waren die Blitzschläge besonders heftig. Es wurden insgesamt 17 Stück Vieh erschlagen.

Den Wetterpropheten konnten für ihre Prophezeiungen folgende Punkte abgegeben werden:

1. Holdener Alois, Tannzapfen, Urmiberg, 6423 Seewen	16
2. Horat Martin, Wettermissionar, Altmattstr. 63, 6418 Rothenthurm	16
3. Reichmuth Karl, Steinbockschütze, Haggen 6430 Schwyz	15
4. Holdener Martin, Musers, Haggen, 6430 Schwyz	14
5. Suter Peter, Sandstrahler, 6436 Ried Muotathal	14
6. Wagner Benny, Geissdädi, Jessenenstr. 36, 8843 Oberiberg	9 1/2

Voraussagen für den Winter 2004 / 2005:

Holdener Alois, Tannzapfen, Urmiberg, 6423 Seewen November:

In den ersten Hälfte schon mehrere Tage mit Schnee und kalten Temperaturen im Talboden. Mit mehreren schönen und warmen Tagen wird uns der Schnee in der zweiten Hälfte davon schmelzen. (Martinisömmmerli). Der erste Advent 28. schön.

Dezember: Anfangs noch schöne Tage. Um Mitte kommen alle die mit dem Schnee zu tun haben voll auf ihre Rechnung. Weihnachten weiss und kühl.

Januar: Bis Mitte werden es mehrheitlich kalte und schöne Tage sein. In der zweiten Hälfte werden Föhn und Regen dem Schnee zu schaffen machen. Der Chrützlistreich am 6. kann bei schönem Wetter durchgeführt werden.

Februar: Die ersten Tage veränderlich. Vom Güdelmontag 7. an mehrere kalte Tage und wieder Schneefall. Ab dem 22. bis Ende mehrere milde Tage.

März: Die ersten zehn Tage veränderlich mal Schnee mal Regen eher trüb. Die nächsten zehn Tage mehr schön unten Nebel. Die letzten zehn Tage viel, hauptsächlich über Ostern schön.

April: Der 1. April ist schön. In den ersten 12 Tagen viel Regen und „obä durä“ noch recht viel Schnee. Nachher bis zum 20. viel schön und warm.

Zusammenfassung: Der Winter mit genügend Schnee, viel schön. Im Frühling viel unbeständig aber mild.

Horat Martin, Wettermissionar, Altmattstr. 63,6418 Rothenthurm

November: Seit gefasst in den ersten 12 Tagen gibt es bis in die Niederungen Schnee. Bis zum 22. eher mildes Wetter. Ende ziemlich viele Niederschläge zum Teil Schnee.

Dezember: Anfangs starker Föhneinbruch. Zirka zwischen 10. und 30. Reif und

gefroren. Vor Weihnachten sind die Kirchen und Kappellen voll besetzt von Skisportlern, da sie um Schnee beten, ein Rosenkranz nach dem ändern.

Januar: Der Winter kommt in grossen Schritten die Skifahrer mochten ihn erbeten. Wie üblich gibt es um Mitte eine Erwärmung. Im letzten Abschnitt wird's jämmerlich kalt.

Februar: Anfangs eher lind, viel bedeckt. Um Mitte wird der Wind so richtig „hörnen“. Ende zur Genüge von der weissen Pracht, Sudelwetter.

März: Eher kalt und neblig. Nach dem 10. flocknets immer wieder vom Himmel. Hinten im März müssen die Wetterpropheten zu einer Krisensitzung zusammen kommen um zu beraten wie man den Schnee verschmelze» könnte.

April: Der Föhn wird die Wolken zerreißen. Tauwetter. Nach dem 10. kühl und Niederschläge. Am 15. schlottern die Feldmäuse vor Nässe.

Zusammenfassung: Der Vorwinter ist eher wie in Südafrika, dafür gibt's nachher

zum Teil riesige Schneemengen Einen frühen Frühling können wir vergessen. Nebenbei diese Prognose gilt nur für den Bezirk Schwyz.

Reichmuth Karl, Steinbockjäger, Haggen 6430 Schwyz

Wintermonat: 1. bis 10. wechselhafte Witterung. Martini 11. schöner Spätherbsttag. 12. bis Ende rauhlüftiges Hudelwetter Schneefall nicht ausgeschlossen.

Christmonat: Im der ersten Hälfte unlustiges kühles Wetter. Aber Niederschläge sind nicht von grosser Bedeutung. Ab Mitte bis Ende, ihr könnt es glauben oder nicht, der Winter wird uns verlassen. Die Skifahrer vom Schwyzerländli werden über die Weihnachtstage die Skistöcke mit dem Wanderstock austauschen müssen. Denn weit und breit ist kein Schnee in Sicht.

Januar: Anfangs Neujahr bis Mitte kaltes und trockenes Wetter mit Bodennebel.

An Dreikönigen ist 6. es so kalt dass man den Geislezwick der Chlepfer auf dem Hauptplatz in Schwyz fasst nicht hört. In der letzten Hälfte, zwischendurch markante Erwärmung mit Regen

Horner: Die ersten 15 Tage mildes, lindes Wetter. Aschermittwoch 9. trocken und mild. Gegen Ende des Monats wird da und dort der Winter zurückkommen.

März: Bis 20. gute Pisten für die Skifahrer. Die Bahnbetreiber vom Hochstuckli werden bereuen wenn sie ihre 54jährige Sesselbahn schon am 6. März abgerissen haben, 20. bis Ende mehrheitlich schönes, kühles Wetter. Karfreitag schön.

April: Vom 1. bis 10. macht es nicht den Anschein dass der Frühling kommen wird, es wird überwiegend unlustig und hudlig sein. Nach dem 10. gibt's eine halbe Totenbesserung, der Frühling wird zögernd ins Land kommen.

Zusammenfassend: Der Vorwinter wird kühl und schneearm sein, in der zweiten Winterhälfte wird in den mittleren Lagen der Schnee kommen und der Frühling wird sich hinaus zögern.

Martin Holdener, Musers, Haggen, 643 Schwyz

November: Der Föhn behält wieder sein Regiment. Der 11. warmer Tag. Die letzte Hälfte ist eher kühl, aber mit wenig Niederschlag. „Schneidet im Herbst der

Mausen den Bart, wird der Winter nicht lange aber hart“.

Dezember: Wegen dem schönen Wetter können die Klause ihre Esel zum Paaren und der Weide lassen. Auf Mitte kommt der ersehnte Schnee.

Weihnachten ist «her zu warm, aber der Schnee bleibt.

Januar: Der Neujahrskater wird sich vor dem kalten Wetter schützen müssen. Nachher wird es- windig mit Regen und Schnee. Von Mitte bis Ende wird es Bodennebel geben, in den Bergen ist schönes Skiwetter angesagt.

Februars Zu Lichtmess 2. wird die Sonne in die Kerzen scheinen dann bis zum

13. kalt, dass die Barte vor Kälte richtig knistern. Auf Ende Erwärmung mit Schneefall.

März: Anfangs können die Hausfrauen nicht hinaus wegen starken Schneefällen. Vom 10. an Erwärmung bis Ostern, ja gleich frühlingshaft. Die letzten Tage unbeständig.

April: Es wird wieder kühler aber trocken in den ersten Tagen. Danach sehr unbeständig, Regen, Schnee und Sonne kommen an einem Tag vor. Auf den 20. Wetterbesserung.

Zusammenfassung: Dank Föhn wird es ein Martinisommerli geben. Der Schnee

kommt rechtzeitig auf Weihnachten. Im Winter regnet es oft bis auf 1800 m. Die Heu - und Futterhändler könnten Konkurs anmelden, der Frühling zeigt sich früh.

Suter Peter, Sandstrahler, 6436 Ried Muotathal

November: Anfangs bis 5. veränderlich. Die nächsten zehn Tage freundliches, warmes Wetter: Die zweite; Hälfte überbeständig kühler. Es wird „äs urüfs Schneeli" im Talboden geben. „November Morgenrot mit langem Regen droht."

Dezember: Anfangs unbeständig. Um Mitte mit schönen kalten Tagen. Dass im Tal der Boden gefroren wird. Nach dem 20. Wärmeeinbruch, dass die Christbäume den Schnee abschütteln und tropfen^ Doch ba!4 sind wieder glitzernde Eiszapfen dran. „Weihnachten im grünen Kleid, hält für Ostern Schnee bereif."

Januar: Anfangs kalt. Um Mitte Schneefälle und Pflotsch. Im letzten Drittel schöner und kälter. „Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen."

Februar: Anfangs für die Fasnächtler schöne, kalte Tage. Um Mitte veränderlich. Ab 20. warmes Vorfrühlingswetter mit mehrheitlich sonnigen Tagen. „Wer im Februar an der Sonne liegt, im April an den Ofen kriecht."

März: Anfangs kühle Witterung mit Schneefällen. Um Mitte veränderlich. Ab dem 20. über Ostern sonnige Tage, dass der Osterhase nicht mit nassen Ohren umherhopst. „Ein zu schöner März erfreut kein Bauernherz". **April:** Bis am 5. sonnig und warm, dann veränderlich. 10. bis 20. kälter raulüftig mit Bise, dass die Heizungen vor den Sommerferien auf Hochtouren laufen." Gehst Du im April bei Sonne aus, lass den Regenschirm nicht zu Haus.";

Zusammenfassung: In höheren Lagen viel Schnee, nicht grimmige Kälte in unteren Skigebieten könnten Schneehändler gute Geschäfte machen. Der Frühling wird früh sein, im Tal wird das Vieh am 25. April auf der Weide sein.

Wagner Benny, Geissdädi, Jessenenstr, 36, 8843 Oberiberg.

November: Anfangs bis Mitte durchzogen. Martini 11. schön. 15. bis Ende mehr Regen in den Bergen Schnee. Bringt St. Martin 11. Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein.

Dezember: Anfangs trübes Wetter mit Nebel in den Bergen Schnee, rauhes, frostiges Wetter folgt. An Silvester schön. (Die Gotthelf Farn, soll im Saleweidli viel Holz bereit machen, damit der Stahl Franz auf dem Ofenbänkli sitzen kann und über Weihnachten und Neujahr nicht friert.)

Januar: An Dreikönigen 6. trüb und kalt. Erste Hälfte Jan. nass - Regen, zweite Hälfte Schnee bis ins Tal runter.

Februar: Man fragt sich wie lange der Nebel noch Mit In den Bergen jedoch schönstes Wetter ganzer Monat. Sonntag 27. schön bis nach unten.

März: Seppitag 19. in den Bergen schön und genügend Schnee. Die ersten 15 Tage schneit's in den Bergen noch. Die zweite Hälfte schönes Skiwetter (Ostern)

Aprö: Die ersten zehn Tage schön, die nächsten zehn Tage schmelzt der Schnee damit wir uns an den Blumen erfreuen können. 12. April schön.

Zusammenfassung: Ein schöner angenehmer Winter oberhalb 1100 m, die Skifahrer können eine Saisonkarte kaufen. Im Frühling grosse Wärme, schnelle

Schneeschmelze.

Zur Beachtung

Einladung zur Generalversammlung Freitag den 29. April 2005 um
20'00

Uhr in der neuen Turnhalle in Illgau. Reservieren Sie diesen Termin, es
erfolgt keine spezielle Einladung.

Mit freundlichen Grüssen Ihre Muotathaler Wetterpropheten